

www.e-rara.ch

Catechismus

Hochreutiner, Lorenz

St.Gallen, 1736

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104282>

IV. Handlung.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

zum Eigenthum erlöset / und er-
kauft hat.

IV. Handlung.

35. Fr. Was heisset / daß Er empfangen
ist von dem Heil. Geist / geboren aus
Maria der Jungfrauen?

A. Daß der ewig Sohn Got-
tes / der wahrer und ewiger Gott
ist / und bleibt / wahre menschliche
Natur / aus dem Fleisch un̄ Blut
der Jungfrauen Maria / durch
Wirkung des Heil. Geistes / an
sich genommen hat / auf daß Er
auch der wahre Saame Davids
seye / seinen Brüdern in allem
gleich / ausgenommen die Sünd.

36. Fr. Was für Nutzen bekommest du
aus der heiligen Empfängnis / und
Geburt Christi?

A. Daß Er unser Mittler ist /
und mit seiner Unschuld / und
vollkommener Heiligkeit / meine
Sünd / darin ich bin empfangen /
vor Gottes Angesicht bedeckt.

37. Fr.

37. Fr. Was verstehst du durch das Wörtlein gelitten?

A. Daß Er an Leib und Seel/ die ganze Zeit seines Lebens auff Erden/ sonderlich aber am Ende desselben/ den Zorn Gottes wider die Sünd des ganzen menschlichen Geschlechts getragen hat/ auf daß Er mit seinem Leiden/ als mit dem einigen Sühn:Opfer/ unser Leib und Seel von der ewigen Verdammnis erlösete/ und uns Gottes Gnade / Gerechtigkeit / und ein ewiges Leben erwurbe.

38. Fr. Warum hat Er under dem Richter Pontio Pilato gelitten?

A. Auf daß er unschuldig under dem weltlichen Richter verdammt wurde / und uns damit von dem gestrengen Urtheil Gottes/ das über uns gehen solte/ erledigte.

39. Fr.

39. Fr. Ist es etwas mehr/daß Er ist ge-
kreuziget worden / dann so Er ei-
nes anderen Todes gestorben
wäre?

A. Ja : Dann dardurch bin
ich gewüß/ daß Er die Vermales-
denung/ die auf mir lage/ auf sich
geladen habe/ dieweil der Tod
des Creuzes von Gott ver-
flucht war.

40. Fr. Warum hat Christus den Tod
müssen leiden?

A. Darum / daß von wegen
der Gerechtigkeit / und Wahrheit
Gottes/ nicht anderst für unsere
Sünde möchte bezahlt werden/
dann durch den Tod des Sohns
Gottes.

41. Fr. Warum ist er begraben worden?

A. Damit zu bezeugen / daß
Er wahrhaftig gestorben seye.

42. Fr. Weil dann Christus für uns ge-
storben ist/ wie kommts/ daß wir auch
sterben müssen?

A. Unser Tod ist nicht eine
Bezah-

Bezahlung für unsere Sünden
sondern nur eine Absterbung der
Sünden/ und Eingang zum ewi-
gen Leben.

43. Fr. Was bekommen wir mehr für
Nutz aus dem Opfer und Todt Chris-
ti am Creutz?

A. Daß durch seine Kraft un-
ser alter Mensch mit ihm gecreu-
ziget/ getödet und begraben wird/
auf daß die bösen Lüste des Glei-
ches nicht mehr in uns regieren/
sondern/ daß wir uns selbst ihm
zur Dancksagung aufopfern.

44. Fr. Warum folget : abgefahren zu
der Hölle?

A. Daß ich in meinen höch-
sten Ansechtungen versicheret
seye/ mein HErr Christus habe
mich durch seine unaussprechli-
che Angst / Schmerzen und
Schrecken/ die Er auch an seiner
Seelen am Creutz und zuvor er-
litten/

litten / von der höllischen Angst
und Pein erlöset.

45. Fr. Was nuzet uns die Auferste-
hung Christi?

A. Erstlich hat Er durch seine
Auferstehung den Tod über-
wunden / daß er uns der Gerech-
tigkeit / die Er uns durch seinen
Todt erworben hat / könnte theils
haftig machen. Zum anderen /
werden auch wir jezunder durch
seine Kraft erwecket zu einem
neuen Leben. Zum dritten / ist
uns die Auferstehung Christi
ein gewisses Pfand unserer seli-
gen Auferstehung.

40. Fr. Wie verstehest du / daß Er ist gen
Himmel gefahren?

A. Daß Christus vor den Aus-
gen seiner Jünger ist von der
Erden aufgehoben gen Himmel /
und uns zu gut daselbst ist / bis
daß er widerkömmt / zurichten die
Lebendigen und die Todten.

47. Fr.

47. Fr. Ist dann Christus nicht bey uns
bis ans Ende der Welt/ wie Er uns
verheissen hat?

Antw. Christus ist wahrer
Mensch und wahrer GOTT.
Nach seiner menschlichen Natur
ist Er jeßunder nicht auf Erden:
Aber nach seiner Gottheit/ Ma-
jestät/ Gnad und Geist/ weicher
Er nimmermehr von uns.

48. Fr. Werden aber mit der Weis/ die
zwo Naturen in Christo nicht von eins
anderen getrennet/ so die Menschheit
nicht überall ist/ da die Gott-
heit ist?

A. Mit nichten: Dann weil
die Gottheit unbegreiflich/ und
allenthalben gegenwärtig ist/ so
muß folgen/ daß sie wol außers-
halb ihrer angenommenen Mensch-
heit/ und dennoch nichts desto-
weniger auch in derselbigen ist/
und persönlich mit ihr vereiniget
bleibet.

B

49. Fr.

49. Fr. Was nuzet uns die Himmel-
fabri Christi ?

A. Erstlich / daß Er im Himmel
vor dem Angesicht seines Vaters
unser Fürsprecher ist. Zum
andern / daß wir unser Fleisch im
Himmel zu einem sicheren Pfand
haben / daß Er / als das Haupt /
uns / seine Glieder / auch zu sich
werde hinauf nehmen. Zum drit-
ten / daß Er uns seinen Geist zum
Gegenpfand herab sendet / durch
welches Kraft wir suchen / was
droben ist / da Christus ist / sitzend
zu der Rechten Gottes / und
nicht das auf Erden ist.

50. Fr. Warum wird hinzugesetzt / daß
Er sitze zu der Rechten Gottes ?

A. Daß Christus darum gen
Himmel gefahren ist / daß Er sich
daselbst erzeige / als das Haupt
seiner Christlichen Kirchen /
durch welches der Vater alles
regiert.

51. Fr. Was nuzet uns diſe Herzlichkeit
unſers Haupt Chriſti?

A. Erſtlich / daß Er durch ſei-
nen heiligen Geiſt in uns / ſeine
Glieder / die himeliſchen Gaaben
außgieſſet. Darnach / daß Er
uns mit ſeinem Gewalt wider
alle Feinde ſchüzet und erhaltet.

52. Fr. Was tröſtet dich die Widerfunft
Chriſti / zurichten die Lebendigen
und die Todten?

A. Daß ich in allem Trübsal
und Verfolgung / mit auſgerichte-
tetem Haupt / eben deſ Richterſ /
der ſich zuvor dem Gericht Got-
teſ für mich dargeſtellet / und al-
le Vermaledeyung von mir hin-
weggenommen hat / auß dem
Himmel gewärtig bin / daß Er alle
ſeine und meine Feinde in die
ewige Verdammnis werffe; mich
aber ſamt allen Außergewählten /
zu Ihm in die himmeliſche Freud
und Herzlichkeit nemme.